Telegr. Depesche der Saale-Zeitung.

Constantinopel, Sonntag, den 7. Jan. Die europäischen Delegirten hatten gestern Abend eine Besprechung bei Graf Ignatieff. Sie haben dem Vernehmen nach beschlossen, der morgenden Conferenz die Erklärung vorzulegen, daß sie die bisherigen Intentionen unverändert aufrecht erhalten und über das bereits Zugestande hinausgehende Concessionen nicht machen können.

Großbritannien.

In Woolwich wurden bis Neujahr wöchentlich 1½ Mill. Patronen gefertigt. Von da ab sollen wöchentlich 2 Millionen Stück hergestellt werden mit Hülfe neuer Maschinen und Arbeitskräfte.

* Nach einer Meldung der amtlichen londoner „Gazette" aus Teheran wird für Persien eine Hungersnoth befürchtet und ist deshalb die Ausfuhr von Getreide aus Buschehr und anderen Häfen des persischen Meerbusens verboten worden.

Frankreich.

Das Journal officiell veröffentlicht die Verabschiedung von 8 und die Ernennung von 6 neuen Präfekten, sowie andere Veränderungen in Besetzung der Präfektstellen. Ferner werden die Decrete publicirt, wonach 54 wegen Theilnahme an dem Communeaufstande Verurtheilte begnadigt worden sind.

Die Volkszählung ist am 16. December des verflossenen Jahres in ganz Frankreich beendigt worden. Aus den bis jetzt gemachten Arbeiten weiß man annähernd, daß die Bevölkerung von Paris in den letzten fünf Jahren, seit der letzten Volkszählung, bedeutend zugenommen hat, etwa um 60,000 Einwohner mehr, als im Jahre 1871.

Großes Aergerniß erregt es in der clericalen Welt, daß das Mitglied des Generalraths der Cote d'Or, Bouchard, ein in seinem Departement sehr geachteter Mann, dessen Familie aus fünf verheiratheten Kindern mit einer großen Anzahl von Enkeln besteht, öffentlich zum Protestantismus übergetreten ist und dies dem Bischof von Dijon in einem besonderen Schreiben mitgetheilt hat.

* In Cherbourg beschäftigt man sich angelegentlich mit der Gründung eines Hafens, welcher außer dem Bereiche der neuen Geschütze liegen und einer ganzen Flotte Schutz gewähren wird.

Italien.

Der Papst beginnt allmälig sein Haus zu bestellen, denn wie bereits der „Osservatore Romano" melden durfte, hat er den Cardinal Simeoni, gleichzeitig mit dessen Ernennung zu seinem Staatssecretär, durch ein zweites Handbillet zum Präfecten der heiligen apostolischen Paläste und zum Verwalter der Güter des heiligen Stuhles ernannt und demselben für den Fall einer Sedisvakanz besondere Vollmachten übertragen.

* Der Sohn Napoleon's III., der vor wenigen Tagen wieder nach Florenz zurückgekehrt ist, um, wie es allgemein heißt, demnächst eine Rundreise durch Sicilien anzutreten, hatte zu Weihnachten die etwas eigenthümliche Idee, mehreren Cardinälen je einen großen Aal aus dem See von Comachio zum Geschenk zu machen und einem jeden dieser Fische ein beschriebenes Blatt ins Maul zu stecken über dessen Inhalt die heiligen Kirchenfürsten sehr erbaut gewesen sein sollen. Der kaiserliche Prinz wird scherzweise seit dem nur „der Aalprinz" genannt.

Halle, den 8. Januar.

— Die gestrigen kirchlichen Gemeindewahlen fanden durchgehends unter schwacher Betheiligung der wahlberechtigten Gemeindemitglieder statt. Die vorher in den Vorversammlungen aufgestellten Candidaten wurden in der Regel mit großer Majorität durchgebracht. In der glauchaischen Gemeinde erhielt die von den liberaleren Gemeindemitgliedern aufgestellte Liste die Mehrheit.

In der St. Marien-Gemeinde wurden mit 129 Stimmen sämmtliche ausgeschiedene Mitglieder des Gemeinde-Kirchenraths und der Gemeinde-Vertretung wiedergewählt und in die letztere außerdem zwei neue Mitglieder: Maurermeister Sperreuter und Kreisgerichtsrath Stecher neugewählt.

In der St. Ulrichs-Gemeinde wurden unter sehr schwacher Betheiligung gewählt: Zu Gemeinde-Kirchenräthen: Rentier L. Blümler, Conditor L. Feldmann, Justizrath H. G. Fiebiger, Stadtrath F. W. Helm, Professor A. Trotha, Rentier K. Werner. Zu Gemeinde-Vertretern: Kaufmann H. Dönitz, Fabrikbesitzer Albert Ernst, Rentier H. Frenkel, Regierungsrath C. Gneist, Rittergutsbesitzer J. F. Gödecke, Maler G. Wiesert, Kaufmann Th. Haenert, Kaufmann F. H. Helmbold, Oeconom A. Hoffmann, Fabrikant L. Jentzsch, Buchhändler H. C. Karmrodt, Kaufmann B. Kilian, Fabrikant G. Kothe jun. Lackirermeister C. Gamutius, Reg. u. Stadtrath A. Lamprecht, Drechslermeister F. H. C. Ritter, Oberlehrer Dr. C. Voß, Klempnermeister Franz Weber.

In der St. Moritz-Gemeinde wurden in den Gemeinde-Kirchenrath gewählt: Professor D. A. F. Dähne, Kgl. Bergmeister R. Hecker, Baumeister H. Kesserstein, Kanzleirath G. Krauspe, Rentier G. Mangold, Stärkefabrikant K. Preßler. In die Gemeinde-Vertretung: Strohhutfabrikant A. Berger, Stellmachermeister W. Fränzel, Buchdruckereibesitzer O. Hendel, Pfannenschmiedemeister C. Jänichen, Kupferschmiedemeister Th. Keil, Kaufmann J. G. Krauß, Lohgerbermeister F. Krahmer, pens. Salzsiedemeister Chr. Lincke, Mehlhändler F. Mende, Seilermeister B. Opitz, Kaufmann A. Peter, Rentier G. Schlack, Buchbindermeister H. Schurig, jun., pens. Schichtmeister F. Stollberg, pens. Salzsiedemeister K. Teller, Weißgerbermeister Fr. Teuchert, Mühlenbesitzer H. Weineck, Obsthändler G. Zaninger.

In der Neumarkt-Gemeinde sind in den Gemeinde-Kirchenrath gewählt: Kreisgerichtsrath Bolcke, Consistorialrath Dr. Köstlin, Universitäts-Registrator Nittnitz, Gymnasial-Oberlehrer Dr. Richter. In die Gemeinde-Vertretung: Prof. Dr. Beyschlag, Prof. Dr. Boretius, Fabrikant A. Jentzsch, Seilermeister Jentzsch sen., Prof. Lic. Kähler, Rentier Kreye sen., Brauereigner Julius Müller, Klempnermeister Pommer, Prof. Dr Schloitmann, Oeconomierath Dr. Stadelmann, Kaufmann Thieme, Holzhändler August Vogler.

In der Glauchaischen Gemeinde wurden in den Gemeinde-Kirchenrath gewählt: Kaufmann Anschütz, Rentier Degenkolbe, Stärkefabrikant Dettenborn, Rentier A. Nebert. In die Gemeinde-Vertretung: Klempnermeister Brecht, Kaufmann Fahlberg, Prof. Graefe, Stärkefabrikant Hund, Stärkefabrikant Haase, Rentier Lohmann, Rentier Otto, Mälker Ohms, Baumeister A. Schulze, Brauereibesitzer H. Schulze, Rentier Schaal, Lehrer Tittel.

In der Domgemeinde waren von 105 für die Wahl der Kirchenräthe abgegebenen Stimmen 4 ungültig, die übrigen fielen auf den Kaufmann Bäntsch, Gutsbesitzer Bartels, Bürgermeister vom Hagen, welche die Wahl annahmen. Bei der Wahl der Gemeinde-Vertretung wurden 106 Stimmen abgegeben; davon waren 5 ungültig; mit 101 Stimme wurden gewählt: Buchhändler Anton, Pfefferküchler Booch, Justizrath Dryander, Gerichts-Secretär Pallas, Fabrikant Roudel, Rentier Rüffer; mit 100 Stimmen Bergbauptmann Huyssen, mit 99 Stimmen Staatsanwalt Woytasch, mit 96 Stimmen Buchbindermeister Bürger. Sämmtliche Herren nahmen die Wahl an.

— Der nächste öffentliche Vortrag des Vereins für Volkswohl wird am nächsten Mittwoch vom Herrn Lehrer R. Tittel gehalten. Das Thema: Blicke in die Geschichte der Erziehung, ist so glücklich gewählt, daß weitere Kreise dem Vortrage Interesse und Nutzen werden abgewinnen können.

Kunst. Wissenschaft. Litteratur.

— Dr. Schliemann berichtet aus Mykenä über die Kostbarkeiten, die er, wie schon kurz telegraphisch gemeldet wurde, neben 5 Skeletten in den vierten daselbst aufgedeckten Grabe fand. An reich ornamentirten Goldknäusen wurden im Ganzen 216 Stück gefunden: ebenso 25 zweischneidige Schwerter aus Bronce, von denen 16 vollkommen erhalten sind, dann Brust- und Schulterblätter von Rüstungen, ein 360 Gramm schweres und ungemein weites Armband mit einer strahlenden Sonne, zwei goldene Siegelringe u. s. w. „Zu meinem größten Bedauern findet sich", so schließt Dr. Schliemann, „unter den Tausenden von goldenen Schmuckstücken nicht ein einziges Zeichen, welches einem Schriftzeichen ähnlich sähe. Die Gräber gehören also augenscheinlich einer Zeit an, in welcher das phönizische Alphabet noch nicht eingeführt war, sonst hätten die Goldschmiede von Mykenä, welche den Finden nach stets auf neue Ornamente bedacht waren, gewiß Etwas davon angebracht. Ein anderer Beweis für das hohe Alter dieser Grabstätten ist der völlige Mangel einer Spur von Eisen oder Glas oder irgend einer auf der Scheibe gearbeiteten Töpferwaare. Indessen hat die mit der Hand gearbeitete Töpferei einen Grad der Vollkommenheit erreicht, an welchen hier die spätere, auf der Scheibe gedrehte Waare nicht mehr hinanreichte." Unter den Skeletten befand sich auch eins, dessen Schädel noch mit einem, leider stark zerdrückten, kunstvoll gearbeiteten Helm aus reinem Golde bedeckt war.

— Dem Germanischen Museum in Nürnberg, dessen Neubau rüstig fortschreitet, sind in der letzten Zeit wieder bedeutende Gaben zugeflossen. So sandte Prinz Karl von Preußen den Betrag von 2000 Mark und die gleiche Summe Fürst Karl Anton von Hohenzollern für den Neubau. Die Erbprinzessin von Thurn und Taxis übermachte den Betrag von 1000 Fl. zum Ankaufe von Kunstwerken.

Vermischtes.

— [Schiffsunglück.] Aus Hamburg wird von Sonnabend Abend telegraphirt: Nach aus Helgoland von heute Morgen hier eingegangenen Meldungen ist das Flottmachen des Dampfers „Saxonia", welcher gestern in der Nähe von Helgoland auf den Grund gerathen ist, fehlgeschlagen. Die Passagiere und die Mannschaft sind, ohne Schaden genommen zu haben, gelandet. Das Wasser ist in den Maschinenraum eingedrungen und daselbst noch im Steigen begriffen. 500 Sack Kaffee, die Post und die Komptanten sind in Sicherheit gebracht. Weitere Bergungsversuche sollen beim Eintreten günstigen Wetters aufgenommen werden. Das Schiff selbst ist nur noch durch ganz außerordentliche Mittel, welche hier gänzlich fehlen, zu retten.

[Der Urheber eines gräßlichen Mordes], der in den ersten Tagen des December in Paris verübt wurde, Billoir, hat ein umfassendes Geständniß abgelegt, nach welchen es seine Geliebte durch einen Fußtritt getödtet, dann ihren Körper zerstückelt und in die Seine geworfen haben will. Der Fund des Leichnams machte damals großes Aufsehen und wurde auch von uns berichtet

— [Ein seltsames Schreibkunstwerk.] Der Hauptkassen-Assistent Carl Putzbach in Berlin hat in der Kleinschrift insofern Erstaunliches geleistet, als er Schiller's „Lied von der Glocke", sowie die „Klage der Ceres" auf die Rückseite einer Postkarte, die indessen noch nicht vollständig gefüllt ist, gebracht hat. Das Ganze umfaßt 96 Zeilen und ist ganz deutlich und außerordentlich korrekt. Herr Putzbach hat bereits einmal von sich reden gemacht, indem er das Vaterunser auf eine Erbse geschrieben hatte.

— [Recht erfreuliche Zustände] herrschen in dem Staate Tennessee. Daselbst wurde vor Kurzem unweit Shelby-Depot ein angesehener Bürger namens Hill von einem Manne namens Bord erschossen. Der Mörder schleppte Hill's Tochter vor einen Geistlichen und wollte von diesem getraut sein. Einige Nachbarn kamen dem Mädchen zu Hilfe und befreiten es, wobei jedoch einer der Befreier von Bord erschossen wurde Der letztere ritt davon und konnte nicht verhaftet werden.

— [Auch ein Jubiläumsgeschenk]. Zwei riesige Cervelatwürste, zwei stattliche Schinken und Pumpernickel in zwei prächtigen Exemplaren, das war das echt westfälische Ehrengeschenk, welches der Güterloher Landesverein dem Kaiser aus Anlaß seines 70-jährigen Dienstjubiläums übersandt hat. Wohl bekomm's!

Für den Mühlknappen Friedrich Schrader in Croppenstedt

am Sylvesterabend in G. Beyer's Restauration in Düben ges. 5 M., P. F. 2 M.

Insgesammt sind bis heute eingegangen	601 M. 61 Pf.
An Fr. Schrader sind abgeschickt	600 M. — Pf.
Bleibt Bestand	1 M. 61 Pf.

Weitere Beiträge nehmen wir zur Beförderung gern entgegen.

Die Expedition der Saale-Zeitung.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 4. Januar.

Geboren: Dem Schmidt G. Putzi eine T. (b. d. Landwehr 3). Dem Dienstmann C. Diesing eine T. (Zapfenstraße 13). Dem Kutscher E. Burchardt eine T. (gr. Ritterasse 5). Dem Fabrikarbeiter G. Knöchel eine T. (Langegasse 6). Dem Former F. Aptisch ein S. (Merseburgerstr. 7c). Dem Kunstformer W. Thieme ein S. (Klausthorstraße 7). Dem Maurer A. Würzburg eine T. (Martinsgasse 21).

Angekommene Fremde, 7. Januar 1877.

Stadt Hamburg. Rentier Koulsen und Frau, Hameln. Dr. Märklin, Wiesbaden. Geh.-Rath Ludwig, Straßburg. Eisenbahn-Director Kessel nebst Familie, Berlin. Forstelebe d. Strauch, Ziegelrode. Techniker Büttner, Freiberg. Fabrikant Woelfl, Creseld. Prem.-Lieut. Brause, Dedersstedt. Lieut. Nette, Beesenstedt. Kaufmann Scharf, Bendix, Herz, Meyerstein, Fensky, Hildenkamp, Simon, Baab, Perls, Günske, Cunz, Böhlendorf, Arnold Loewy, Eisner, Schuller, Geyer. **Kronprinz.** Prof. Türschmann, Berlin. Kammerherr Graham, Rußland. Kaufleute Großmann, Schulmann, Diefenbacher, Weber Director Helbig. **Goldene Kugel.** Gewähr.-Freiw. Eisner, Stettin. Fabrikant Beller, Rothlebrode. Director Staudtm, Berlin. Baron Rüffelmann, Beddin. Reg.-Rath Junker, Berlin. Dr. Lichtenschenk, Rampitz. Kaufleute Sommerlatte, Michelsohn, Baumke, Lieke, Michel, Kapp, Kettner. Gerneberg. Gier, Goetz, Zuckschwert, Vogel. **Russischer Hof.** Frau Pastorin Wiedemann, Berlin. Inspector Schulz, Magdeburg Director Eisfelder, Reßnitz. Fabrikant Kronenfeld und Sohn, Chemnitz. Ingenieur Treppel, Basel. Frau Wiener, Leipzig. Kaufleute Fürchtegott, Goldberg, Cyprian, Marbach, Schmelzer.

Nach fünfzehn Jahren.

Novelle von A. R.

(Fortsetzung.)

„Es ist gut", nickte, Georg, „ich nehme es an, da Du keine Aussöhnung wünschest, Felix. Wir können uns heute Nachmittag drau ßen vor der Stadt, bei der Ziegelbrennerei, wieder treffen, — auf Pistolen, wenn's Dir recht ist. Aber lieber würde ich Dir die Hand entgegenstrecken, Felix, würde Dir versprechen, Ottilie Waldau nie wieder zu sehen, und Dich bitten —"

Der Andere hörte ihn nicht mehr.

„Um fünf Uhr bei den drei alleinstehenden Buchen", hatte er gesagt, „und ohne Zeugen womöglich." Dann war er fortgegangen, als sei Niemand außer ihm im Zimmer.

Und zur bezeichneten Stunde standen sich die Beiden, auf dem Spielplatz ihrer Knabenjahre, Auge in Auge, wieder gegenüber. Zwei Zeugen waren außerdem zur Stelle und ein Mediciner, den Georg v. Hochstetten mitgebracht hatte.

„Felix!" mahnte Georg, ehe man zur Sache schritt, „laß uns noch jetzt einen Ausgleich suchen, — Du weißt wohl, daß ich nicht aus Feigheit —"

„Mach ein Ende", unterbrach ihn Jener. „Wir spielen nicht Komödie, also bitte, spare die Phrasen! . . .

Die Pistolen wurden geladen. . . . Felix hatte, als der Beleidigte, den ersten Schuß.

Immer noch hämmerte das erhitzte Blut in seinen Schläfen, immer noch preßten sich seine Zähne knirschend auf einander, sobald er die Stimme des Verhaßten hörte. Jene Gruppe im traulichen Zimmer Ottilie aus schwebte vor seinen Augen, wohin er auch blicken mochte.

„Wohlan, Felix! — Du willst mich tödten, ich sehe es, — so leb wohl, zum letzten Mal sei es gesagt, ich war minder schuldig, als Du glaubst!"

„Und ich bitte zum letzten Male: keine Auseinandersetzungen mehr!" murrte der Andere.

„Nun so sei's." Man trat in die Linie, der Schuß krachte, und als sich der Pulverdampf verzogen, lag Georg v. Hochstetten auf dem Rasen, dessen Halmen sein Herzblut mit purpurnem Strom überfluthete.

Der Arzt hielt ihn in den Armen, suchte nach der Wunde und beobachtete unruhig die kürzer und immer kürzer werdenden Athemzüge. Er schüttelte seufzend den Kopf.

„Da ist alle Hilfe verloren", sagte er. „Fliehe so schnell als möglich, Felix!"

Jetzt erst erwachte der Unglückliche aus dem Rausch, welcher ihn bis dahin gefesselt hielt. „Um Gottesmillen", sagte er schaudernd, „Du meinst doch nicht!"

Der Mediciner legte behutsam den Körper des Gefallenen in das Gras zurück, und erhob sich selbst von den Knieen.

„Todt!" sagte er leise. „Felix, Du hast Deinen Freund erschossen!"

Der Bahnzug hielt, und in die zerflatterten Nebel des Traumes, in das neudurchlebte Entsetzen jenes längstvergangenen Augenblickes mischte sich das schrille Pfeifen der Locomotive, das Trommelwirbeln der antretenden Wache und das Durcheinander der Passagiere.

Die Hauptstadt war erreicht und mit ihr verflogen der Traum und die schmerzlich süße Erinnerung, vorüber war das leise Mahnen des Gewissens, jetzt galt es, der Gegenwart ruhig in's Auge zu sehen.

Unser Bekannter nahm Hut und Reisesack, um sie in eine Droschke zu befördern. Er war wieder ganz er selbst, kalt und gemessen in jeder Bewegung.

„Oberstraße Nr. 11!" bedeutete er den Kutscher. Die Pferde zogen an, und nach kaum einer Viertelstunde war das bezeichnete Haus erreicht. Nirgends schimmerte ein Licht, die Gardinen waren herabgelassen, die Thür fest verschlossen.

Ein bitteres Gefühl bemächtigte sich des Reisenden. Niemand erwartete ihn, Niemand kam ihm entgegen, — er war fremd überall, auch hier im Hause seiner Mutter. Fast hastig riß er an der Klingel. Wenn es dennoch zu spät war?

Ein Dienstmädchen in schwarzen Kleidern öffnete die Thür. Zerstreute Blätter und Knospen lagen hie und da auf dem Fußboden, Tannenduft quoll ihm entgegen. „Gott!" schluchzte leise das Mädchen, „gewiß unser junger Herr!"

Felix legte die Hand auf einen Tisch. Er fühlte, daß ihm schwindelte.

„Frau Steen?" fragte er halblaut, „lebt sie nicht mehr?"

Das Mädchen schüttelte weinend den Kopf. „Heute früh haben wir sie begraben! — Ach, und wie schwer starb die arme Dame, — es war zum Herzbrechen, wie sie nach ihrem einzigen Sohne rief. Wir Beide, das Fräulein und ich, konnten kaum ertragen, es anzuhören. Die —"

Felix winkte mit der Hand. „Es ist gut", sagte er, „führen Sie mich in ein Zimmer, wo ich allein bin, und melden Sie mich dann Ihrem Fräulein!"

Das Mädchen sah ziemlich erstaunt aus. „Ja — sind Sie denn nicht des Fräuleins Bruder, Herr Reichardt?" fragte sie. „Muß ich da erst eine Meldung machen?"

Felix erröthete. „Ich bin Der, den Sie erwarteten", sagte er rasch. „Wo finde ich das Zimmer, von dem wir sprachen?"

Noch während dieser Worte öffnete sich im Hintergrunde des Flures eine Thür und ein junges Mädchen trat heraus.

„Bruder Felix!" sagte sie freundlich, während Thränen in ihren Augen erglänzten, „sei willkommen! willkommen, obgleich nur ich Dich empfangen kann. Unsere arme Mutter ist vor vier Tagen gestorben."

Sie streckte ihm die Hand entgegen, wie es schien, in der Absicht, ihn zu sich in das Wohnzimmer zu ziehen, aber er berührte nur flüchtig die seinen Finger und verbeugte sich daraus ceremoniell.

„Ich werde mir späterhin erlauben, Ihnen meine Aufwartung zu machen, Fräulein Steen."

Dunkles Roth huschte über das edelgeformte Antlitz des jungen Mädchens. Ein fast mitleidiger Blick traf den Fremden.

„Führen Sie den Herren in sein Zimmer, Marthe."

Das Dienstmädchen mochte noch immer nicht begreifen, wie ein aus der Fremde heimkehrender Bruder in dieser Weise die langvermißte Schwester begrüßen könne, aber es gestattete sich doch, außer seinem erstaunten Gesichte, keinerlei Kundgebung, sondern eilte die Treppen hinauf und öffnete dem Nachschreitenden die Thür zu einem behaglich eingerichteten Zimmer.

„Hier, Herr Reichardt. Das Fräulein hat Alles so schön ausgeputzt, — mit Blumen und frischen Vorhängen. Das arme Fräulein!" (Forts. folgt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18770109022/fragment/page=0001

Thüringisch-Sächsischer Geschichts- u. Alterthums-Verein.
Monats-Versammlung: Dienstag den 9. Januar 8 Uhr Abends auf dem „Jägerberge". (Vortrag des Herrn Oberprediger Saran: „Geschichte von Dorf und Schloß Altranstädt".

HANNOVER KÖLN MÜNCHEN CARLSRUHE STUTTGART

G. L. Daube & Co.

CENTRAL-ANNONCEN-EXPEDITION
der deutschen und ausländischen Zeitungen

Bureau: Halle a/S., gr. Ulrichsstr. 61.

Alleinige und ausschliessliche Vertreter
der Hauptblätter des deutschen Reiches
für Frankreich, England, Belgien und Holland,
sowie fast aller bedeutenderen
niederländischen, belgischen & österreichischen etc. Journale
für Frankreich resp. Deutschland etc.

HAUPT-ANNAHME-BUREAU
für Inserate in die Allgem. Anzeigen zur Gartenlaube.

Tägliche directe Expedition
aller Arten von Anzeigen und Reclamen in alle Zeitungen,
Localblätter, Reisebücher, Kalender etc. der Welt.
Prompte, discrete & billigste Bedienung.
Verzeichniss der Zeitungen aller Länder,
sowie Kostenvoranschläge
stehen gratis - franco zu Diensten.
Auf Wunsch Stylisirung der Annoncen und Reklamen.
Rascheste und billigste Anfertigung von Drucksachen durch
eigene Buchdruckerei mit Dampf-Schnellpressen-Betrieb.

BERLIN BRESLAU DRESDEN LEIPZIG HAMBURG

PARIS FRANKFURT/M. WIEN

Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffnete allhier **Alter Markt 13** eine

Victualien- und Materialwaaren-Handlung.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, ein mich beehrendes Publikum durch nur **gute Waare** und **reelle Preise** suchen zufrieden zu stellen.

Ergebenst **Carl Lehmann.**

Geräucherten und sauern Aal, Bratheringe und Aalbricken empfing soeben und empfiehlt als nur was Feines

Ed. Schulze, Leipzigerstr. 21.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf.
Aus dem Forstreviere **Möllendorf**, District **Theilungen** sollen aus dem vorjährigen Einschlage
am Mittwoch d. 17. d. Mts.
von Vormittags 9 Uhr ab im Gasthause zu **Möllendorf** meistbietend verkauft werden:

61	Raum-Meter	Eichen-Scheit,
415	„ „	Buchen- „
5	„ „	Eichen-Knüppel,
30	„ „	Buchen- „
28	Hundert	Eichen-Abraum-Reisig,
70	„	Buchen- „ „
370	„	harte Stamm-Wellen 1 bis 3 Cl.
8	„	Strüppwellen,

am Donnerstag d. 18. d. Mts.
von Vormittags 10 Uhr ab:
113 St. Eichen m. 63 Fest-M. Inh.
Nähere Auskunft ertheilt der Forstaufseher **Eimler** zu **Möllendorf.**
Neu-Affeburg, den 8. Jan. 1877.
Der Revierförster
Kutzner.

Ein hübsches Landhaus in der Nähe von Merseburg mit schönem großen Garten soll preiswerth verkauft werden. Das Grundstück eignet sich hauptsächlich für Gärtner oder Fleischer, da Schlächterei im Dorfe noch fehlt und durch eine große Kaserne genügender Absatz gesichert ist. Nähere Auskunft ertheilt Herr Eichhardt in Lützkendorf.

Bäckerei-Verpacht.

Eine flotte **Bäckerei** in Halle ist sofort oder 1. April cr. zu verpachten. Näheres bei **Herm. Britting & Co.** in Halle, Rathhausgasse 6.

Materialwaaren-Geschäfts-Verkauf.

Ein flottes **Materialwaaren-Geschäft** in einem verkehrreichen großen Dorfe mit bedeutend. Fabriketablissem. ist unter günstigen Bedingungen nebst mod. gebaut. 2stöck. Hause, schönem Garten 2c. wegen anderen Unternehmungen des Besitzers verkäuflich und kann sofort übernommen werden. Reflectanten erfahren Näheres auf Offerten sub **H. 45** durch **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Ein **Haus** in Cöthen mit großem Obstgarten, in bester Lage, ist für 6200 ℳ mit 2000 ℳ Anzahl. zu verk.
Wo? zu erfr. Berggasse 1 (Restaur.).

Häuser
für Rentiers, Geschäftsleute 2c. passend, hat preiswerth zu verkaufen Auftrag
A. Bleeser, Schmeerstraße 25.

Haus- u. Materialgeschäfts-Verkauf.
Wegen vorgerücktem Alter bin ich Willens, mein Haus im lebhaften Fabrikorte Quetz bei Zörbig, worin seit längeren Jahren Materialgeschäft betrieben, sofort zu verkaufen. Das Grundstück liegt sehr günstig, auch zum Betriebe von Fleischer- oder Bäckerei.
Quetz, im Januar 1877.
G. Thormann.

Geschäftsverpachtung.
Ein **Fleischer-Laden** mit allem Zubehör, in welchem seit langen Jahren die Fleischerei betrieben wurde, in bester Lage der Stadt, ist sofort oder den 1. April cr. zu verpachten. Näheres unter **A. C. 686** in der **Annoncen-Expedition** von **Ad. Grabow jun., Weißenfels a/S.**

Ein Material- & Spiritusen-Geschäft wird in einer Provinzialstadt zu pachten resp. zu kaufen gesucht.
Offerten mit Angabe des jährlichen Umsatzes unter **W. 18.** befördert Rud. Mosse in Halle a. S.

Eine **Gastwirthschaft oder Restauration** wird zum 1. April 1877 zu pachten gesucht. Gefällige Offerten erbeten sub **H. F. 246** an die **Central-Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co.** in Nordhausen.

Ein Laden

mit oder ohne Wohnung, in der Nähe des neuen Gymnasiums, per 1. April zu vermiethen. Zu erfragen
Sophienstr. 9h im Laden.

Laden, Ladenstube, Küche und Keller für 125 ℳ zu verm. Schillerschof 21, 1Tr.

Wuchererstraße 3 ist in der 1. Etage 1 Mittelwohnung, III. Etage 1 tl. Wohnung, Wuchererstr. 4 ist eine Parterre-Wohnung p. 1. April 1877 zu vermiethen. Näh. in der **Ann.-Exp.** von **M. Triest,** neue Promenade 14, I.

Feuerwerkstelle nebst Wohnung billig, jetzt zu vermiethen und zum 1. April zu besehen, **Geiststraße 24.**

Eine **Souterrain-Wohnung,** Stube, K. u. K. zu verm. Dorotheenstr. 1b.

Eine Stube zu vermiethen
Trotha, Trothaerstr. 8.

Eine Wohnung, 3 Stuben, 3 Kammern mit Zubehör, Gartenbenutzung, sofort oder später zu vermiethen.
Näheres **Carlstraße 21a.**

Einige **Wohnungen** von 50 bis 70 Thlr. p. a. zu vermiethen
Taubengasse 14, 1 Tr.

Eine Wohnung bestehend aus Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör, zu Ostern zu vermiethen
Moritzkirchhof 5.

Mühlweg 30 ist die Bel-Etage zu vermiethen und 1. April zu beziehen.

Kl. Ulrichsstr. 19 ist eine herrschaftl Wohnung sofort oder 1. April zu bez.

Gr. Ulrichsstr. 29 ist eine kl. Wohn. für 44 ℳ z. 1. April zu beziehen.

Arbeitssaal zu verm. Ramischestr. 16.

Mehrere Wohnungen im Preise von 30 ℳ ab sind zu vermiethen und sogleich oder 1. April zu bez. Böckstr. 14.

Zu vermiethen **gr. Märkerstraße 9** die II. Etage am 1. April, desgl. die III. Etage sofort oder 1. April.
Alexander Blau, Leipzigerstr. 103.

Giebichenstein, Trotharstr. 16, eine Wohnung für 66 Mk zu vermiethen.

Möbl. Stube u. Kammer sofort zu vermiethen. Preis 12 Mark.
Schmeerstraße 11.

Möbl. Stube u. Kammer (Nähe der Bahn) f. 1 oder 2 Herren sof. zu verm. Näh. sub **F. 100** an die Exp. d. Ztg.

Anständige Schlafstelle Töpferplan 9.

4600 Thaler,

auch getrennt, sind auf sichere Hypothek im März d. J. auszuleihen.
Näheres bei **W. Klemme** in Cönnern.

30000, 12000, 7500, 3000, 2400, 1500 u. 1200 Mark sind auf gute Hypotheken auszuleihen durch
G. Martinius,
alter Markt 34.

800 Thlr. auf Hypothek z. 1. April auszuleihen. Näh. Exp. d Ztg.

Die mit 900 Mk. Einkommen dotirte Elementar-Lehrerstelle an der hiesigen Bürgerschule I wird zum 1. April d. J. vacant. Bewerber wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bis zum 1. Febr c. bei uns melden.
Breyna, den 6. Januar 1877.
Der Magistrat.

Ein junger Barbier wünscht sich zu besetzen, am liebsten eine Kundschaft zu übernehmen. Gef. Adresse bittet man beim Uhrmacher Herrn **Knauth,** Geiststraße 59, Halle a. S.

2 tüchtige Stellmacher-Gesellen erhalten bei **gutem Lohne** dauernde Beschäftigung bei
Cönnern. **Alb. Meisert.**

2 verheirathete Pferdeknechte und 1 Kuhhirt werden zum 1. April 1877 gesucht **Domaine Brachwitz.**

Ein anst. **Mitbewohner** wird ges.
Dorotheenstr. 1b part.

Anständ. Herren finden Kost u. Logis Königsstr. 20b im Keller.

Ein Secundaner ertheilt Unterricht. Adressen unter **C. J.** in der Exp. d. Ztg.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein **Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft** suche ich per Ostern einen jungen Mann aus achtbarer Familie unter sehr günstigen Bedingungen als **Lehrling.**
Naumburg a/S. **Ad. Förster.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Uhrmacher zu werden, findet bei mir Platz.
Otto Herbst, Uhrmacher,
Kleinschmieden 7.

Für ein **Colonialwaaren-detail-Geschäft** wird per 1. April ein ehrliches, anständiges, nicht zu junges Mädchen gesucht. Nur solche, die mit der Branche vertraut sind und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. Briefe werden unter Z. W. 20 Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine weibliche Person in gesetzten Jahren, unverheirathet oder Wittwe, welche 300 Mark Caution stellen kann, wird zur selbstständigen Führung eines **Colonialwaaren-detail-Geschäfts** bei gutem Gehalt gesucht. Solche, welche mit der Branche vertraut sind, erhalten den Vorzug. Briefe werden unter D. W. 18 Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine Frau, im Ausbessern geübt, sucht Beschäftigung Martinsgasse 22.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie findet zum 1. April als Verkäuferin Stellung bei **Franz Keil,** Conditor, alter Markt.

Heiraths-Gesuch.

Ein selbstständiger Geschäftsmann, Mitte der 20. Jahre, Besitzer eines Grundstückes, sucht eine Lebensgefährtin gleichen Alters mit einem disponiblen Vermögen von mindestens 3000 Thlr., welches gesichert werden kann.
Hierauf reflectirende Damen werden gebeten, ihre Adressen unter **L. F. 100** in der **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Halle a/S.** niederzulegen.

Ein feingebildetes und hübsches Mädchen, das vorläufig über 14000 Thlr. verfügt, möchte sich gern passend verheirathen. Karten mit Angabe der Wohnung sind unter

„Hedwig"
an die Annonc.-Exped. v. J. Barck & Comp., Halle a/S., erbeten.

Geübte **Strohhutnäherinnen** und junge **Mädchen,** welche das Strohnähen erlernen wollen, nimmt an die
Hutfabrik von
August Berger.

Eine gewandte
Putzmacherin,
im Garniren selbstständig, findet dauernde Stellung.
Näheres bei **W. Pospichal,**
gr. Ulrichsstraße 52.

Ein gut empfohlnes **Mädchen** für Küche und Hausarbeit wird per 1. Febr. gesucht **gr. Klausstr. 8, I.**

Ein ordentliches **Mädchen** findet Arbeit in der Fabrik
Moritzkirchhof 5.

Ein junges Mädchen kann das Schneidern frei erlernen. Frau **Lorenz,** Zapfenstraße 19.

Pensionate

in Aschersleben.
Schüler, welche die Realschule I. Ordnung (Zeugniß für Einjährige) oder die Knaben-Bürgerschule (Mittelschule) besuchen wollen; Schülerinnen, welche die höhere Töchterschule (Französisch u. Englisch) besuchen wollen, finden zu Ostern gute Aufnahme in einigen Lehrerfamilien.
Näheres beim Lehrer **Schröder,**
Aschersleben, Vorderbreite 25.

Gegen Husten

und **Heiserkeit** empfiehlt als vorzügliches **Mittel** die rühmlichst bekannten **Helm'schen Malzbonbon**
W. Schubert,
gr. Stein- u. Ulrichsstrassen-Ecke.

Zur gefälligen Beachtung!
Ein Kaufmann in Thüringen wünscht an Kaufleute in Halle oder dortiger Gegend **gute, reine** Butter unter Gegennahme von Colonialwaaren u. dergl. zu versenden und erbittet sich Adressen frei unter **X. 100** postlagernd **Cölleda.**

Mais

in großen und kleinen Posten verkauft billigst **Leipzigerstr. 40.**

Gelbe Lupinen, Grosse Saat-Linsen

in großen und kleinen Posten verkauft billigst
C. H. Barth,
Leipzigerstr. 40.

Ital. Blumenkohl, Mail. Salat, Erf. Brunnenkresse. Alle Sorten schöne Speisekartoffeln u. gutkochende Hülsenfrüchte empf.
A. Schmeisser,
Markt 13.

Ein **Instrument** für Anfänger wird billig verkauft
Taubengasse 14, 1 Tr.

Eine kleine Wirthschaft, gebr., Birken-Möbel, verk. alter Markt 30, 1 Tr.

Neue Preschwagen stehen stets zu verkaufen Landwehrstr. 18.

Eine **Decimalwaage** bis 20 Ctr Tragkraft wird zu kaufen gesucht.
Wilh. Gebhardt, Königstr. 18, I

Hundewagen verk. billig Taubeng. 3.

Ein leichteres **Zugpferd** zu verkaufen **gr. Ulrichsstraße 49.**

Ein **Schwein** zum Hausschlachten verkauft **Unterplan 8.**

Zughunde verk. billig Taubengasse 2.

Ein großer langh. brauner Hund mit weißer Brust ist zugelaufen und kann gegen Insertionsgebühren u. Futterkosten abgeholt werden Sophienstr. 9g.

Restaurations-Eröffnung.
Einem geehrten Publikum theile ich ergebenst mit, daß ich die früher **Lobenstein'sche Restauration, Klausthorstraße 5,** verbunden mit **Victualienhandel.** für mich eröffnet habe, und werde stets bemüht sein, die mich Beehrenden auf das Prompteste zu bedienen. Hochachtungsvoll
Franz Meissner.

Mit dem heutigen Tage habe ich mich als **Schlosser** und **Büchsenmacher** etablirt und bitte bei vorkommenden Arbeiten um gefl. Beachtung.
H. Kolditz, Magdeburgerstr. 23.

Ihr neu errichtetes Vermiethungs-Comtoir empfiehlt zur gefälligen Benutzung
Werderthau bei Stumsdorf.
Friederike Schramm.

Meine Wohnung ist jetzt **Leipzigerstraße 81** im Restaurant Fr. Mayer.
Carl Keller, Maler.

Ich wohne nicht mehr Gosen, sondern **Wiesenstraße 3.**
Ich suche sofort einen **Knecht** und **Mädchen.** **Frau Kathani.**

Damenmasken

elegant und gering, zu den **billigsten Preisen** verleiht
Henriette Lutze,
an der Halle Nr. 9,
gegenüber dem **„grünen Helm".**

Herren- und Damen-Masken elegant und billig **Trödel 7.**

Elegante Damenmasken billig zu verm. Gießler, Schülersh. 17, p.

Elegante Damenmasken-Garderobe vermiethet billigst
A. Hudemann,
22. Leipzigerstr. 22.

Eine **elegante Damenmaske** (Polin) billig zu verkaufen. Wo? sagt die **Annoncen-Expedition v. J. Barck & Comp.**

Gummischuhe repar. **Wolff,** Jägerpl. 8.

J. Barck & Co.,
Annoncen - Expedition
gr. Ulrichsstr. 47 I.
Bedienung prompt, reell und discret.

Nur ganz ächten
China-Thee

großes Lager feinster aromatischer Sorten zu fl. 2, $2^1/_2$ u. 3 pr. $^1/_2$ Kil. zu bekommen bei
van Veen & Co.,
(früher **Wolter & Jonker**),
Amsterdam, Damrak Nr. 90.
Muster u. Preiscourant auf Anfrage gratis.

Freie Gemeinde in Halle.

Dienstag den 9. Jan. Abends 8 Uhr im Saale des Hrn. Landmann, große Brauhausgasse 9, Vortrag vom Prediger **Sachse** aus Magdeburg. Dr Zutritt steht Jedermann frei.

Versammlung.

Alle Socialisten werden dringend aufgefordert, **Dienstag den 9. d. M., Abends 8 Uhr,** bei **Rödiger,** große Wallstraße 24, zu erscheinen.
Worthmann.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Hannah Lampe mit Franz von den Wyngärt (Magdeburg), Anna Reinicke mit Alfred Bäumler (Magdeburg), Minna Egger (Genthin) mit Udo Dilschmann (Sydow), Louise Heck mit Kreissecretär Carl Müller (Templin), Marie Mihr (Prenzlau) mit Franz Karpowski (Buckau).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Kaufm. Albert Laue (Magdeburg), Hrn. Kfm. Otto Richter (Magdeburg), Hrn. Dr. Max Hirsch (Magdeburg), Hrn. Gustav von Ussel (Halberstadt). Eine Tochter: Hrn. Adolf Kuhhaus (Magdeburg), Hrn. Ferd. Schmidt (Magdeburg), Herrn Lehrer C. Meine (Sudenburg). Hrn. Fr. Ullrich (Brunau).

Gestorben: Adolf Krüger (Magdeburg), G. Adolf Böltje (Magdeburg) Frau Albertine Zehle (Magdeburg), Hermann Peter (Magdeburg), Heinrich Hübner (Neustadt-M.), Joachim Lösche (Gr.-Ottersleben), August Kupper (Seehausen), Karl Hindorf (Langermünde), Heinr. Andr. Drückstein (Ammendorf), Dr. med. Ph. Albracht (Stollberg) Frau Cantor Körtge (Offleben), Frau Agnes Rothe (Torgau), Zimmermstr. Gotthardt Kirsten (Roßla).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.